

Kennst Du schon?

Wandertouren, die Du vielleicht noch nicht kennst bzw. super weiterempfehlen kannst.

Schladming-Rohrmoos-Pichl



Kleine Knappenrunde über die Johanna Höhe

leichte Familienwanderung

Dauer: 1:20 h

Strecke: 4,3 km

Aufstieg: 147 hm

Abstieg: 147 hm

Vom Rohrmooser Zentrum wandert man ca. 300 m aufwärts am Gehsteig bis der Knappenweg links abzweigt. Nur wenige Meter weiter am Schussbühel, glaubt man sich in eine andere Landschaft versetzt: ein weites Almgebiet öffnet sich gegen Süden und der Wiesenweg führt mitten durch die saftigen Weiden der Rohrmooser

Frei. Während man leicht bergab dem Obertal zuwandert, sollte man die schöne Aussicht sowohl in das Untertal als auch in das Obertal genießen. Beim Anwesen vlg. Sonnleitner erreicht man das Wegkreuz Rohrmoos-Südweg/Knappenweg und wandert hier der Straße entlang bergwärts zum Anwesen vlg. Pocher wo man zur Johannahöhe und dem Schwammerlweg gelangt.

Der Anstieg zur Johannahöhe führt ein kurzes Stück über eine Wiese recht steil bergauf. Nach weiteren 100 m auf einem Waldsteig erreicht man den schönen Forstweg mit dem Beginn des sehr schönen Schwammerlweges. Am Forstweg geht es dann leicht bergab in 20 bis 25 Minuten zurück nach Rohrmoos.

Knappenweg Obertal

leichte Familienwanderung

Dauer: 3:00 h (einfache Strecke)

Strecke: 9,3 km

Aufstieg: 204 hm

Abstieg: 127 hm

Glück auf! Vom Wanderportal Rohrmoos Zentrum (gegenüber Hotel Erlebniswelt) den Gehsteig ca. 300 m Richtung Hochwurzen entlang gehen. Anschließend links abbiegen und über den Schussbühel und die Rohrmooser Frei ins Obertal wandern. Das Dachsteinmassiv im Rücken, die Schladminger Tauern, wo einst die Bergknappen Silber und Nickel abbauten, vor sich. Am Hoheggerhof vorbei folgt man dem Bachverlauf taleinwärts – für eine Abkühlung zwischendurch ideal – einfach die Füße ins kühle Nass strecken. Bei der Wehrhofalm führt der Weg weiter zum Nickelmuseum. Die Besichtigung der einstigen Verarbeitungsstätte von Silber und Nickel gibt noch ein bisschen mehr Einblick ins damalige Leben. Fleißige Wanderer verlängern um weitere 30 Minuten bis zur Eschachhütt'n. Entlang der gesamten Strecke gibt es Bushaltestellen für den Rücktransport nach Untertal-Dorf, Rohrmoos oder Schladming.





Laubschachenweg

mittel

Dauer: 3:30 h
 Strecke: 10,9 km
 Aufstieg: 257 hm
 Abstieg: 737 hm

Start der Tour ist auf dem Weg Nr. 771 bei der Ursprungalm. Über wunderschöne Almweiden und dichte Wälder führt der Weg von der Ursprungalm mit leichten Anstiegen zur Hochwurzenhütte. Dabei geht es am Naturlehrpfad entlang, vorbei der Oberen Moarhofalm und der Oberen Neudeggalm, immer Richtung Rossfeld.

Bei der Oberen Neudeggalm folgst du bergauf dem Weg Nr. 773 zum Latterfußsattel und von dort dem Weg Nr. 60 auf das Rossfeld. Durch die "Latschengasse" geht es vom Rossfeld weiter zum Hüttecksattel und zur Hochwurzenhütte. Hier kann man sich noch eine kleine Stärkung gönnen, den Tag ausklingen lassen und mit der Gondel oder mit dem Mountain-GoKart (www.mountain-gokart.at – Tickets bereits vor der Wanderung besorgen!) jederzeit ins Tal fahren. Ganz sportliche Wanderer können auch über den Weg Nr. 60 zu Fuß zur Talstation der Gipfelbahn Hochwurzen gehen.

Rund um die steirische Kalkspitze

mittel

Dauer: 5:30 h
 Strecke: 10,3 km
 Aufstieg: 923 hm
 Abstieg: 923 hm

Von der Ursprungalm erfolgt der Anstieg auf dem Weg Nr. 771 über das Rinderfeld und den Preuneggsattel zu den Giglachseen und der Giglachsee Hütte. Vorbei an der Hütte geht es auf dem Weg Nr. 702 zum Znachsattel und weiter hinauf zur Akarscharte. Von hier bietet sich die Möglichkeit auf die Steirische oder Lungauer Kalkspitze zu wandern (zusätzliche Gehzeit jeweils ca. 1 Stunde). Ab der Akarscharte folgt man dem Weg Nr. 702 bergab ca. 500 hm bis zur Oberhütte. Der Oberhüttensee und die gleichnamige Hütte bilden einen schönen Rastplatz, bevor man auf dem Weg zur Ursprungalm durch's Brotrinnl 200 hm aufsteigt (Trittsicherheit erforderlich) und dann über die Kranzhöhe auf schmalem Steig durch eine reizvolle Landschaft zur Ursprungalm absteigt.



Zu den Sonntagskarseen

mittel

Dauer: 7:30 h
 Strecke: 17,8 km
 Aufstieg: 1.067 hm
 Abstieg: 1.067 hm

Vom Parkplatz Riesachwasserfall geht es über den Alpinsteig "durch die Höll" zur Gfölleralm und zum Riesachsee. Am See entlang, und vorbei an der Kaltenbachalm geht es weiter Richtung Preintalerhütte und der Waldhornalm. Zuerst durch den ebenen Talboden bis zur Steilstufe, und dann bergauf bis zum Unteren

Sonntagskarsee. Entlang des Sees führt der Weg Nr. 784 weiter leicht bergauf zum Oberen Sonntagskarsee. Die mächtigen Gipfel des Waldhorns und Kieseck umschließen das Sonntagskar mit ihren hohen Flanken und sorgen dafür, dass bis weit in den Sommer hinein eine Eisdecke auf den Seen den arktischen Charakter unterstützt. Zurück über den selben Weg.

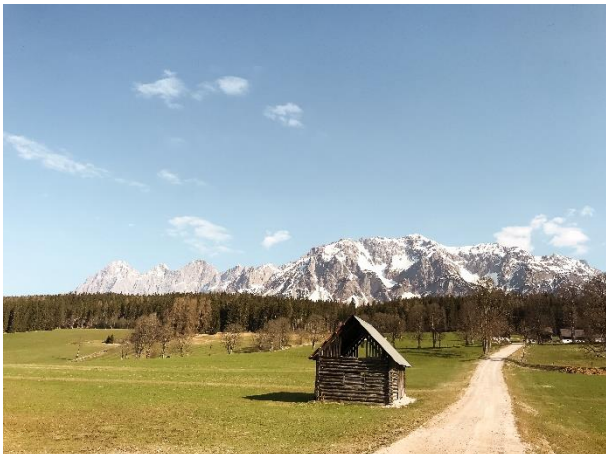
Rotmandlspitze: auf den Spuren der Bergknappen anspruchsvoll

Dauer: 7:30 h
Strecke: 15,7 km
Aufstieg: 1.410 hm
Abstieg: 1.261 hm

Den Ausgangspunkt in Hopfriesen erreichst Du bequem mit dem Wanderbus. Vom Wanderportal startest Du auf dem Weg Nr. 776 in Richtung Giglachseen. Gleich zu Beginn lohnt sich hier ein Abstecher zum Nickelmuseum in Hopfriesen (+ 5 Minuten Gehzeit), dem einzigen erhaltenen Nickelschmelzofen der Ostalpen. Der Weg Nr. 776 steigt mäßig durch den Wald aus dem Talschluss auf, vorbei an der Lackneralm erreichst Du den Landauersee mit dem Knappenkreuz. Entlang des breiten Weges geht es weiter zu den Giglachalmen. Am Wegkreuz bei den Hütten wanderst Du nun weiter auf dem Wanderweg Nr. 702 (Schladminger Tauern Höhenweg) in Richtung Vetternkarn. Der Weg steigt mäßig bis ins Vetternkarn an, danach beginnt er immer steiler zu werden. Er führt mit einigen Serpentinien zur Rotmandlspitze, dem höchsten Punkt der Tour auf 2.453 m. Weiter geht es über die Rotmandlscharte, und unterhalb des Sauberg über eine große Blockgesteinhalde leicht abwärts zur Kruckeckscharte. Von der Kruckeckscharte geht es abwärts in großen Serpentinien – mit atemberaubendem Blick auf die umliegende Bergkulisse – zur Keinprechthütte, wo Du dir eine Pause wohlverdient hast. Ab der Keinprechthütte folgst Du dann dem Wanderweg Nr. 774 talauswärts bis zur Neualm und dann weiter bis zur Eschachalm im Obertal, von wo Dich der Bus zurück nach Rohrmoos und Schladming bringt.



Ramsau am Dachstein



Vorberg Rundweg

leichte Familienwanderung

Dauer: 3:00 h
Strecke: 7,8 km
Aufstieg: 334 hm
Abstieg: 334 hm

„Vor dem Berg“ (Kulmberg), das bedeutet: freier Blick in die Schladminger Tauern. Die Vorberg Runde ist eine reizvolle, abwechslungsreiche und leichte Waldwanderung mit schönen Lichtungen und Ausblicken im Bereich des Ramsauer Vorbergs.

Ab dem Drachenlift II in Ramsau Vorberg zweigt kurz unterhalb rechts ein Waldpfad ab (Weg Nr. 10) – ein wahrer Wurzelsteig! Es geht leicht bergab bis zur Vorbergstraße, dann kurz in den Wald (Richtung Süden) und danach auf einer Zufahrtsstraße zum Steinbauer und Naturhaus Lehnwieser. Dort beginnt wieder ein schöner Waldpfad, der eine gute Stunde lang durch einen ausgesprochen schönen, ruhigen und wenig besuchten Wald führt. Beim Haus Oberschneeberger geht es noch einmal über den Hof, bevor der Weg für die nächsten 20 Minuten durch den Wald bis zum Wegkreuz Vorbergstraße führt. Kurz auf der Straße nach links, dann rechts die Zufahrtsstraße zum Wieserhof und weiter, bis Du den Kulmberg Rundweg erreichst. Auf diesem links einbiegen (Markierung Nr. 2) und in einer knappen halben Stunde zurück zum Ausgangspunkt.

Lärchbodenalm

mittel

Dauer: 0:50 h
Strecke: 1,7 km
Aufstieg: 280 hm
Abstieg: 280 hm

Vom Parkplatz beim Feistererhof beginnt der Wanderweg Nr. 616 auf dem Du in einigen Kehren in das Tiefkar hinauf wanderst. Nach ca. 50 min erreichst Du dann die idyllisch gelegene Lärchbodenalm. Der Hüttenwirt spielt auf der steirischen Harmonika echte Volksmusik. Auf der Lärchbodenalm befindet sich ein Kinderspielplatz, Kleintiere, Streichelzoo und eine Kapelle. Spezialität: Bio-Brot aus der Familienbäckerei und Produkte aus der Bio-Landwirtschaft.

Für unermüdliche geht es von der Lärchbodenalm weiter auf einem alpinen Steig zum Guttenberghaus, dem höchsten steirischen Schutzhaus. Der Rückweg erfolgt auf dem Anstiegsweg.



Duregg Rundweg

mittel

Dauer: 4:10 h
Strecke: 9,4 km
Aufstieg: 576 hm
Abstieg: 576 hm

Von Ramsau-Ort gelangt man am Panoramaweg West bis zur Mautstelle der Dachsteinstraße. Ab dort beginnt der Duregg Rundweg. Diese steile Rundwegvariante im Ortsteil Hierzegg ist ein spannender Zugang zu den Ramsauer Almen. Ein zum Teil einsamer, aber sehr schöner Wanderweg, führt hauptsächlich durch den Wald bis auf ca. 1.700 Meter. Sehr schöne Almwiesen mit imposanten Ausblicken auf den Dachstein erwarten die Wanderer. Der Rückweg bis Ramsau-Ort ist auch über den Tannenweg möglich.

Kulmberggrundweg

mittel

Dauer: 3:30 h
Strecke: 10,2 km
Aufstieg: 371 hm
Abstieg: 371 hm

Der Kulmberg-Rundweg ist eine leichte, familiengerechte Wanderung mit leichten Steigungen. Auf Wald- und Wiesenwegen, Waldpfaden und einem kurzen Wurzelsteig. Reizvolle Aussichten auf den Dachstein, in die Schladminger Tauern und ins Ennstal sind garantiert. Ein empfehlenswerter Aussichtspunkt befindet sich bei der WM-Schanze. Hier hat man einen Überblick über Ramsau-Ort mit der evangelischen Kirche sowie über die verstreut liegenden Bauernhöfe. Das I-Tüpfelchen ist ein wunderschöner Blick auf das berühmte Dachstein-Dreigestirn: Torstein & Mitterspitz & Dachstein!





Torwanderung 2.033 m

anspruchsvoll

Dauer: 5:00 h
Strecke: 13,3 km
Aufstieg: 1.076 hm
Abstieg: 1.076 hm

Von der Neustattalm führt der Weg durch lichten Lärchenwald zum Maralmboden und weiter zur Bachlalm. Teils über Geröllfelder geht es hinauf zum "Tor", den natürlichen Einschnitt zwischen Rauchek und Torstein. Kurz geht es steil bergab am Pernerweg Nr. 617, imposant und beeindruckend führt der Weg anschließend vorbei an

den mächtigen Dachstein Südwänden zur Südwandhütte. Von dort geht es Richtung Talstation der Dachstein Gletscherbahn und zurück über die Dachsteinstraße zum Ausgangspunkt.

Haus-Aich-Gössenberg

Archäologiepfad beim Luserwasserfall

leichte Familienwanderung

Dauer: 2:00 h
Strecke: 3,0 km
Aufstieg: 262 hm
Abstieg: 262 hm

Ab dem Ausgangspunkt neben der Landesstraße Ramsau/Rössing (Achtung: auf gelbe Beschilderung achten) führt ein Feldweg bis zum Luserbach. Von dort geht es immer bergwärts entlang dieses Baches bis zum Luserwasserfall. Vorbei am Wasserfall bergauf bis zur Forststraße zum Burgstaller. Dieser Forststraße bis zum Burgstaller folgen. Kurz vor dem Gehöft führt ein Wiesenweg etwas bergab zum Archäologiepfad (ca. 5 Gehminuten). Der Beschilderung entlang des Pfades folgen – viele besondere Tafeln und Schilder erläutern die Funde und Besonderheiten dieser Römersiedlung. Rückweg wie Hinweg zum Ausgangspunkt.



Kneippanlage Weißenbach & Gradenbachwasserfall

mittel

Dauer: 3:45 h
Strecke: 14,3 km
Aufstieg: 324 hm
Abstieg: 324 hm

Ausgehend vom Schlossplatz im Markt Haus geht man vorbei am Erlebnisfreibad Haus zur Enns, die man via Hängebrücke überquert. Östlich weiter bis Weißenbach. Vom Dorfplatz in Weißenbach links vorbei an der Dorfkapelle bis zum Wegkreuz Sonnberg. Nun östlich auf den Sonnberg ansteigend zum Schmikhof. Zuerst nach

Nordwesten entlang dem Waldsteig, später weiter zum Forstweg und auf diesem zum Gradenbach-Forsthaus. Für den Rückweg die Forststraße Richtung Kneippanlage verlassen. Weiter bis ins Dorfzentrum von Weißenbach, dort entlang der Straße und die Ennsbrücke überquerend Richtung Sportplatz. Via Sportplatz und Erlebnisfreibad Haus wieder zurück auf den Schlossplatz im Markt Haus.

Ahorn- und Grafenbergsee

mittel

Dauer: 7:00 h
Strecke: 15,9 km
Aufstieg: 1.062 hm
Abstieg: 1.062 hm

Vom Parkplatz bei der Wegkreuzung Sonnberg gehen wir auf dem Forstweg Richtung Kneippanlage. Zunächst geht es flach, den kleinen Gradenbach folgend, bis zur Jagdhütte (899 m) zum etwas versteckten Gradenbachwasserfall. Hinter der Hütte geht es auf dem Weg Nr. 668 über eine bewaldete Steilstufe hinauf. Teilweise ist der abschüssige Weg mit Drahtseilen gesichert. Nach dem Steilstück führt der Weg in ein romantisches Hochtal. Nach ca. 2,5 Std. ist der Ahornsee erreicht. Wer noch über Energie verfügt, kann weiter zum Grafenbergsee aufsteigen (ca. 30 min.). Auch die Grafenbergalm (1.783 m) ist in insgesamt einer Stunde vom Ahornsee aus erreichbar. Der Abstieg erfolgt wieder durch das romantische Hochtal bis zum Ausgangspunkt an der Kneippanlage in Weißenbach.



Gumpental – Moaralmsee

mittel

Dauer: 3:30 h
Strecke: 6,8 km
Aufstieg: 542 hm
Abstieg: 542 hm

Am besten startet man von einem der Parkplätze an der Almstraße ins Gumpental. Zu Fuß geht es entlang des Güterweges an der Maierl- und Schmiedalm vorbei bis zur Stangl Alm am Ende des Tals. Zum Moaralmsee geht es nun steiler werdend in mehreren Kehren den Berghang hinauf. Nach ca. 1 Stunde von der Stangl Alm kommend

mündet der Güterweg in den von Sträuchern flankierten Almsteig Nr. 781. Der schmale Pfad führt über kleine Stufen bergwärts. Wir queren einen kleinen Bach und kommen flacher werdend zum Ufer des dunklen Moaralmsee (1.827 m). Größere Steinblöcke und Wiesen laden ein zum Hinsetzen und Ausruhen. Kinder können eine abenteuerliche Entdeckungsreise rund um den See unternehmen. Zurück geht es entlang der Aufstiegsroute. Achtung: Im gesamten Gebiet herrscht Hundeverbot!

Freienstein 1.279 m

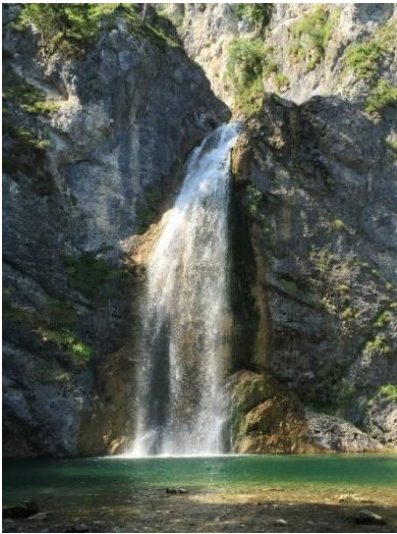
anspruchsvoll

Dauer: 2:30 h
Strecke: 5,0 km
Aufstieg: 430 hm
Abstieg: 430 hm

Mit dem Auto geht es nach Assach bis zur Assacher Tenne. Von dort folgen wir dem Forstweg zur Assacher Scharte. Ab hier führt uns ein schmaler Waldsteig zunächst steil am Westhang empor (kurze Seilversicherung) und dann am Kammverlauf (Weg Nr. 679) Richtung Gipfelkreuz, ehe wir den selben Weg retour nehmen. Für Trittsichere besteht die Möglichkeit vom Gipfelkreuz weiter ostwärts über den Felskamm weiterzugehen und dann am schmalen Goaßsteig, auf der Nordseite, zurück zur Assacher Scharte zu wandern.



Gröbminger Land



Salza Wasserfall

leichte Familienwanderung

Dauer: 0:30 h

Strecke: 0,7 km

Aufstieg: 32 hm

Abstieg: 21 hm

Variante 1: Man erreicht den Salza Wasserfall von St. Martin am Grimming über einen Spazierweg, vorbei an der Laurentiuskapelle und entlang des Salzabaches bis zum Krafwerk Salza. Über einen Steg führt ein Spazierweg weiter zum Wasserfall.

Variante 2: Direkt vom Parkplatz Salza (der Parkplatz ist vor der Brücke links) führt der 15-minütige Spaziergang rechts über einen Steg weiter zum Wasserfall. Vom Parkplatz Salza links gelangt man nach längerer Gehzeit zum Salza-Stausee.

Stierkarsee 1.810 m

mittel

Dauer: 4:00 h

Strecke: 9,0 km

Aufstieg: 640 hm

Abstieg: 640 hm

Vom Parkplatz wandert man zum Talschluss, vorbei an originellen uralten Almhöfen den Bach entlang. Sind es zuerst noch Schotterwege und Almwiesen, führt der Weg bald über ein großes Geröllfeld bis zu einer kleinen Brücke, wo sich zwei Gebirgsbäche treffen. In der Mitte geht der Weg weiter, steil hinauf durch den Hochwald bis man die Waldgrenze erreicht und vor einem Bergkessel steht. Es geht dann rechter Hand noch ein kurzes Stück steil bergauf und erreicht nach kurzer Zeit den Stierkarsee.

In einem kleinen Talkessel liegt der See und seine Almwiesen rund herum laden zum Verweilen ein. Über ihm thront die Hohe Wildstelle, zudem ist eine Wanderung weiter zu den Goldlacken sehr empfehlenswert.



Pleschnitzzinken 2.112 m

mittel

Dauer: 2:10 h

Strecke: 5,3 km

Aufstieg: 490 hm

Abstieg: 490 hm

Vom Bottinghaus wandert man auf dem Fahrweg rechts hinauf und erreicht in ca. 10 Minuten ein Wegkreuz, wo der schöne Waldsteig beginnt. Es geht zunächst gemütlich durch den alten Hochwald mit auffallend knorrigen Fichten, Lärchen u. Zirben, quert einige Lichtungen und erreicht dann bald die Waldgrenze. Nun geht es etwas

steiler durch die Kampfzone des Waldes und nach einer knappen Stunde Gehzeit erreicht man die nicht bewirtschaftete Pleschnitzzinken Hütte. Über den sanft ansteigenden grasigen Rücken wandert man anschließend gemütlich hinauf zum Gipfelkreuz. Zurück geht es, entlang der anderen Seite des Grates, über die Galsterbergeralm, die auch als Einkehrmöglichkeit dient.

Baumhoroskopweg

mittel

Dauer: 1:00 h

Strecke: 1,4 km

Aufstieg: 83 hm

Abstieg: 83 hm

Der Baumhoroskopweg kann von vier verschiedenen Startpunkten aus gestartet werden.

Startpunkt Kulm – Parkplatz unterm Bauernhof Ackerl:

Die Forststraße ein kurzes Stück steil hinauf durch den Wald und den Schildern folgen. Gesamtgehzeit: 1,5 h.

Startpunkt Pruggern – Tourismusbüro: Von dort folgt man

der Straße Richtung Kunagrünberg hinauf zum Klemmerhof, hier beginnt ein Hohlweg. Gesamtgehzeit: 3 h.

Startpunkt Gröbmig – Landhaus St. Georg: Man folgt zuerst den Weg Nr. 3 Kulm – Freienstein. Bei der ersten Abzweigung rechts halten, um auf den Weg Nr. 12 abzuzweigen, danach geht es in den Wald hinein. Gesamtgehzeit: 3,5 h.

Startpunkt Abenteuerpark Gröbmig Die Stoderzinkenstraße in Richtung Assacher Scharte auf den Freienstein (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich) weiter Richtung Kulm. Gesamtgehzeit: 4 Std.



Viehbergalm – Miesbodensee

mittel

Dauer: 2:30 h

Strecke: 13,4 km

Aufstieg: 790 hm

Abstieg: 790 hm

Gleich zu Beginn durchwandert man die wildromantischen Öfen, eine Schlucht, welche die beiden Berge Stoderzinken und Kamm „durchtrennt“, und in deren Mitte der Gröbminger-Bach hinunterstürzt. Nach etwa 1,5 Stunden Gehzeit erreicht man die Viehbergalm, die auf 1.445 m Seehöhe liegt. Hier gibt es Einkehrmöglichkeiten, wo Du

dich mit einer typischen Almjause stärken kannst. Danach geht es ca. 25 Minuten weiter bis man zum Miesbodensee gelangt. Der Miesbodensee ist ein besonderes landschaftliches Kleinod des Dachsteinplateaus. Der fast kreisrunde Moorsee ist von einem ausgedehnten Schwingrasen umgeben.

Kochofen 1.916 m

mittel

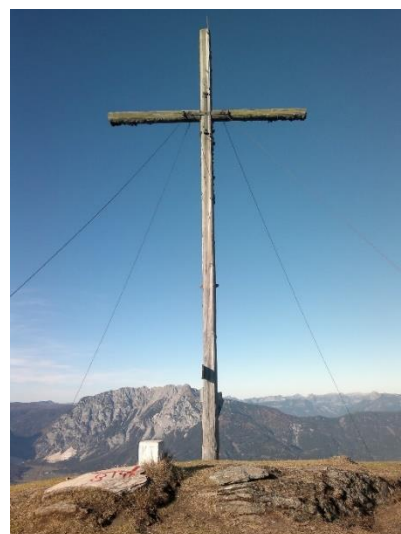
Dauer: 4:15 h

Strecke: 6,6 km

Aufstieg: 706 hm

Abstieg: 706 hm

Vom Michaelerberghaus beginnt der Weg mit einer Steilstufe auf einem Fahrweg. Nur wenige Flachstücke unterbrechen den Aufstieg. Meist geht es im Wald bergauf, fallweise von einem schönen Tiefblick in das Sattental unterbrochen, bis zum Wegkreuz unterhalb des Loskögerls – linke Abzweigung zum Kniepass nehmen! Sehr viel sanfter windet sich nun der Steig an den Waldhängen entlang bis zum Kniepass, wo der Weg von der Kleinsölk kommend einmündet. Danach wird es wieder steil. Durch eine Rinne führt der Steig in vielen Serpentinaen über die Waldgrenze hinauf auf einen Felsrücken, bestehend aus Sölker Marmo und weiter bis zum Gipfelkreuz. Der Abstieg über das Loskögerl ist steiler, aber etwas kürzer und führt fast ausschließlich im Wald auf schmalen Steigen bergab bis man wieder auf den alten Fahrweg zum Michaelerberghaus stößt.



Naturpark Sölk­täler



Dürermooswasserfall

leichte Familienwanderung

Dauer:	2:00 h
Strecke:	7,0 km
Aufstieg:	100 hm
Abstieg:	100 hm

Vom Bergdorf St. Nikolai im Sölk­tal führt der Weg vorbei am kleinen Kaufhaus, der Kirche und den letzten Häusern. Beim Schranken links der Forststraße Richtung Bräualm folgen. Nach 1 km erreicht man das Weidegebiet der Bräualm. Der Bräualmbach schlängelt sich in mehreren Mäandern durch das Gebiet der Bräualm. Rechts des Bräualmbaches tauchen die Gebäude der Bräualm auf. Der Weg führt weiter taleinwärts bis zur Querung des Bräualmbaches beim Kreuzsteg. Auf einem Bankerl kann man die Ruhe und den Blick auf den Dürermooswasserfall genießen.

Putzentalm 1.354 m

leichte Familienwanderung

Dauer:	2:00 h
Strecke:	5,7 km
Aufstieg:	300 hm
Abstieg:	300 hm

Je weiter wir in das Kleinsölk­tal im Naturpark Sölk­täler hineinfahren, umso imposanter steigen die bewaldeten steilen Hänge zu den Gipfeln auf. Beim Schwarzensee, wo drei Seiten von dunklen Wäldern umgeben sind, präsentieren sich uns am Ufer einige riesige, alte Bergahornbäume und bei den Lichtungen zeigen sich reizvolle Spiegelbilder. Wir bewundern Wasserfälle, die wie Schleier über die Felswände fallen und blühende Alpenrosen. Riesige Felsblöcke dienen den uralten Almhöfen als Schutz. Nach unserer Wanderung erreichen wir die Putzentalm und haben uns einen Einkehrschwung verdient. Rückweg ist derselbe.



Köckhütte 1.509 m

leichte Familienwanderung

Dauer:	1:15 h
Strecke:	3,7 km
Aufstieg:	388 hm
Abstieg:	0 hm

Der Reiz dieser nicht allzu weiten Wanderung ist das Almleben auf der Tuchmoaralm, wo uralte Almhöfen nach wie vor bewirtschaftet werden und die Milch zu Butter und Käse verarbeitet wird, wie auf der Köckhütte. Der Forstweg ist neu und breit und führt zunächst durch die Waldflanken bergauf. Erst im letzten Drittel wandert man

am alten Almweg durch den Wald bis zu den ersten Almwiesen mit den verstreut liegenden Hütten. Ein Brot mit frischer Almbutter u. Steirerkas ist ein wahrer Genuss! Unbedingt probieren sollte man auch die Roggenkräpfen mit Steirerkas, sie sind die Spezialität der Sölk­täler und Ennstaler Almen!

Schwarzensee

leichte Familienwanderung

Dauer: 2:30 h
Strecke: 8,5 km
Aufstieg: 109 hm
Abstieg: 109 hm

Ausgehend vom Breitlahnparkplatz geht es entlang der Fortstraße bis zur Abzweigung Richtung Harmeralm. Es ist noch zu früh für einen Einkehrschwung – Du wanderst auf der Straße weiter bis zu Jägeralm. An dieser vorbei geht es nun über eine kleine Holzbrücke und man kommt auf die andere Seeseite des Sees und folgt dem Weg bis zur Harmeralm. Nun haben wir uns einen Stopp verdient.



Kaltenbachseen

mittel

Dauer: 3:00 h
Strecke: 4,1 km
Aufstieg: 502 hm
Abstieg: 502 hm

Oberhalb der Kaltenbachalm, an der scharfen Straßenkehre, ist ein kleiner Parkplatz. Von dort führt der Steig über den Bach und dann in vielen Serpentineen hinauf zum ersten Kaltenbachsee. Oberhalb der Baumgrenze führt der Steig über eine lang gezogene Hanglehne hinauf zum Oberen Kaltenbachsee. Allerdings sind die nächsten

Ziele nicht weniger reizvoll, so kann die Tour noch auf das Deneck erweitert werden.

Grimming-Donnersbachtal

Zur Lärchkar- und Stalla Alm

leichte Familienwanderung

Dauer: 2:00 h
Strecke: 10,0 km
Aufstieg: 433 hm
Abstieg: 433 hm

Beim Feriendorf Hinterwald mündet der Lärchkarbach in den Donnersbach. Zum Glattjoch folgt man dem Donnersbach, zur Lärchkaralm u. der Stallaalm geht es zunächst nur leicht bergan durch einen romantischen Wald. Immer wieder münden kleine Bäche von den steilen Hängen des Schreinl (mit 2.145 m der beherrschende Berg oberhalb des Tales) in den Bach und kurz vor der Lärchkaralm sogar in Form eines Wasserfalls. Die Hütte liegt in einem lang gezogenen Almboden. In ihrer Nähe fließen der Siebenhütten- und Goldbach zusammen und bilden gemeinsam den Lärchkarbach. Wer auch noch die Stalla Alm besuchen möchte, wandert auf dem Almweg entlang des Goldbaches weiter. Die Stalla Alm ist eine Hochalm mit einem eindrucksvollen Kar als Hintergrund, das den Übergang zur Planneralm bildet. Erfrischungen und selbst gemachte Almprodukte sind in den Almhütten erhältlich. Am selben Weg zurück.





Rundweg durch die Donnersbachklamm

leichte Familienwanderung

Dauer: 2:15 h
 Strecke: 5,4 km
 Aufstieg: 212 hm
 Abstieg: 212 hm

Am Ausgangspunkt beim Gasthof Leitner ist Platz für's Auto. Nach 10 Minuten Gehzeit anhand der Wegweiser, kommt man zum Klammeinstieg, einige Stufen hinab, den schmalen Weg entlang, der mit Wiesen- und Waldstücken gesäumt ist und rechts des Wegs der Bach fließt. Angelangt an der großen Wiese, sieht man schon zur

Holzknechtshütte und zum Modell eines Triftrechens. Weiter geht's zum Steg, die Stufen hinauf und hinab, bis zur Klammsteigrube. Da sollte man innehalten, bevor es nach dem „Tunnel“ wieder bergauf geht. Oben bei der Lichtung angelangt, steht eine Bank zur Rast bereit. Dem Wegweiser folgend geht es wieder über Wald und Wiese bis zur Straße. Hast Du diese überquert, folgst Du dem Forstweg wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Heiligenbrunn-Rundwanderweg

leichte Familienwanderung

Dauer: 2:30 h
 Strecke: 7,70 km
 Aufstieg: 103 hm
 Abstieg: 103 hm

Ausgehend vom Tourismusbüro in Irnding folgen wir dem beschilderten Weg vorbei am Kapuzinerkloster, welches bereits seit 1711 besteht, gehts über den leicht abfallenden Weg bis zur Straße nach Donnersbach. Der Straße nach Raumberg folgen wir und zweigen rechts ab. Am Ende des Ortes beginnt nun ein Schotterweg, dem wir bis zum Waldanfang folgen. Ca. 100 m weiter verlassen wir den Forstweg und zweigen rechts ab und folgen einem kleinen Waldweg leicht bergab. Weiter gehen wir dem Waldweg folgend bis zur Straße, die nach Öblarn führt, folgen rechts dem Weg über die Wiese bis zur Enns. Es geht an der Enns weiter und danach entlang der Wiese bis zur Bundesstraße, welche wir bis zur Altirdninger-Brücke folgen. Hier gehen wir links, überqueren die Straße die nach Donnersbach führt und gehen anschließend wieder links zurück zum Ausgangspunkt.



Ausgehend vom Tourismusbüro in Irnding folgen wir dem beschilderten Weg vorbei am Kapuzinerkloster, welches bereits seit 1711 besteht, gehts über den leicht abfallenden Weg bis zur Straße nach Donnersbach. Der Straße nach Raumberg folgen wir und zweigen rechts ab. Am Ende des Ortes beginnt nun ein Schotterweg, dem wir bis zum Waldanfang folgen. Ca. 100 m weiter verlassen wir den Forstweg und zweigen rechts ab und folgen einem kleinen Waldweg leicht bergab. Weiter gehen wir dem Waldweg folgend bis zur Straße, die nach Öblarn führt, folgen rechts dem Weg über die Wiese bis zur Enns. Es geht an der Enns weiter und danach entlang der Wiese bis zur Bundesstraße, welche wir bis zur Altirdninger-Brücke folgen. Hier gehen wir links, überqueren die Straße die nach Donnersbach führt und gehen anschließend wieder links zurück zum Ausgangspunkt.



Mölbegg

mittel

Dauer: 3:45 h
 Strecke: 6,4 km
 Aufstieg: 828 hm
 Abstieg: 828 hm

Rechts vor dem Gehöft Hochbär folgen wir der Markierung Mölbegg Nr. 930 bzw. Hochstein Nr. 931. Der Weg führt zügig bergan in Richtung Wald. Bei der Gabelung des Weges im Wald halten wir uns links ansteigend. Wir wandern weiter zügig durch den Wald und erreichen einen Hochrücken mit einer Lichtung und einem kleinen See. Von dort genießt man einen wunderbaren Blick auf die Gipfel Mölbegg, Edelweißspitze und Hochstein. An der Abzweigung Mölbegg Hochstein halten wir uns leicht links in Richtung Mölbegg. Der Weg führt über die Flanke des Mölbegg bis hin zum Gipfel.

Rechts vor dem Gehöft Hochbär folgen wir der Markierung Mölbegg Nr. 930 bzw. Hochstein Nr. 931. Der Weg führt zügig bergan in Richtung Wald. Bei der Gabelung des Weges im Wald halten wir uns links ansteigend. Wir wandern weiter zügig durch den Wald und erreichen einen Hochrücken mit einer Lichtung und einem kleinen See. Von dort genießt man einen wunderbaren Blick auf die Gipfel Mölbegg, Edelweißspitze und Hochstein. An der Abzweigung Mölbegg Hochstein halten wir uns leicht links in Richtung Mölbegg. Der Weg führt über die Flanke des Mölbegg bis hin zum Gipfel.

Rundwanderung Hochmölbinghütte

mittel

Dauer: 4:30 h
Strecke: 13,0 km
Aufstieg: 688 hm
Abstieg: 688 hm

Vom Ausgangspunkt Schönmoos wandern wir über mäßig steile Waldwege bis kurz vor die Langpoltenalm. Hier biegen wir rechts ab Richtung Liezener Hütte. Einem kurzen Abstieg folgt ein teilweise steiler Weg zum Hochtörl. Von dort wird der Weg zunehmend flacher und führt durch wundervolle Lärchenwälder bis zum Hochmoor das direkt an der Liezener Hütte liegt. Der höchste Punkt ist erreicht und wir wandern mit Grimming und Schladminger Tauern Blick, zur bewirtschafteten Hochmölbinghütte. Am Rückweg bietet sich noch ein Abstecher auf den Wörschacher Reidling (1.911m) an. Bis zum Langpoltener Klamm gehen wir zuerst am schmalen Fahrweg der Hochmölbinghütte und zum Schluss über einen schönen Wanderweg. 500 Meter folgen wir einer Forststraße und erreichen wieder unsere Abzweigung und folgen unserem Aufstiegsweg wieder retour zum Parkplatz Schönmoos.



Großes Bärneck

mittel

Dauer: 4,45 h
Strecke: 11,9 km
Aufstieg: 988 hm
Abstieg: 988 hm

Vom Sommerparkplatz wandern wir über eine Forststraße vorbei am Mörsbachwirt immer Richtung Talschluss. Abwechselnd auf Wegen und Straßen halten wir uns kurz vor der Hinteren Mörsbachalm auf der rechten Seite. Steiler werdend zieht der Weg hinein in fast direkter Linie zum Silberkarspitz über Almboden der rechts von unserem Ziel liegt. Eine Querung und ein kurzer steiler Aufschwung später stehen wir am höchsten Punkt des Mörsbachtals. Der Rückweg erfolgt entweder über den Aufstiegsweg oder über die Silberkarspitz und entlang des Grates hinüber zur Gstemmerscharte. Über den Weg 02/09 geht es wieder zwischen Schwarzbeer -und Almrauschsträuchern hinunter zur Hinteren Mörsbachalm und am uns bereits bekannten Weg zurück zum Sommerparkplatz.

Über Planersee und Planersee zum Hochrettelstein

mittel

Dauer: 2:30 h
Strecke: 7,3 km
Aufstieg: 625 hm
Abstieg: 625 hm

Vom Bergrettungshaus führt der Weg direkt hinauf zum Planersee. Danach erfolgt ein ca. 40 minütiger Aufstieg auf einem Steig zum Planersee. Von dort aus weiter Richtung NO unterhalb des Grates entlang bis zu einem Sattel. Ab hier erfolgt ein etwas steilerer Anstieg bis zum Hochrettelstein. Am Gipfel bietet sich ein herrliches Panorama - eine perfekte Kulisse für die wohlverdiente Gipfeljause! Der Abstieg zurück zum Ausgangspunkt erfolgt auf dem selbem Weg.

